

Agile und innovative Studiengang- entwicklung: Integration von KI und Zukunfts- kompetenzen

Themen und Ergebnisse
03.07.2026



EVIA AG

GHID



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

Fortbildungsreihe: Kompetenzfelder



Kompetenzmodelle: KI- und digitale Kompetenzen

Transfer bildungswissen-
schaftlicher Erkenntnisse
in curriculare
Weiterentwicklung



Tools und KI zur Curriculumentwicklung

Effizienzsteigerung und
Qualitätsverbesserung
von Studiengang-
entwicklungsprozessen
mit Hilfe von KI



Agile Studiengangentwicklung gestalten

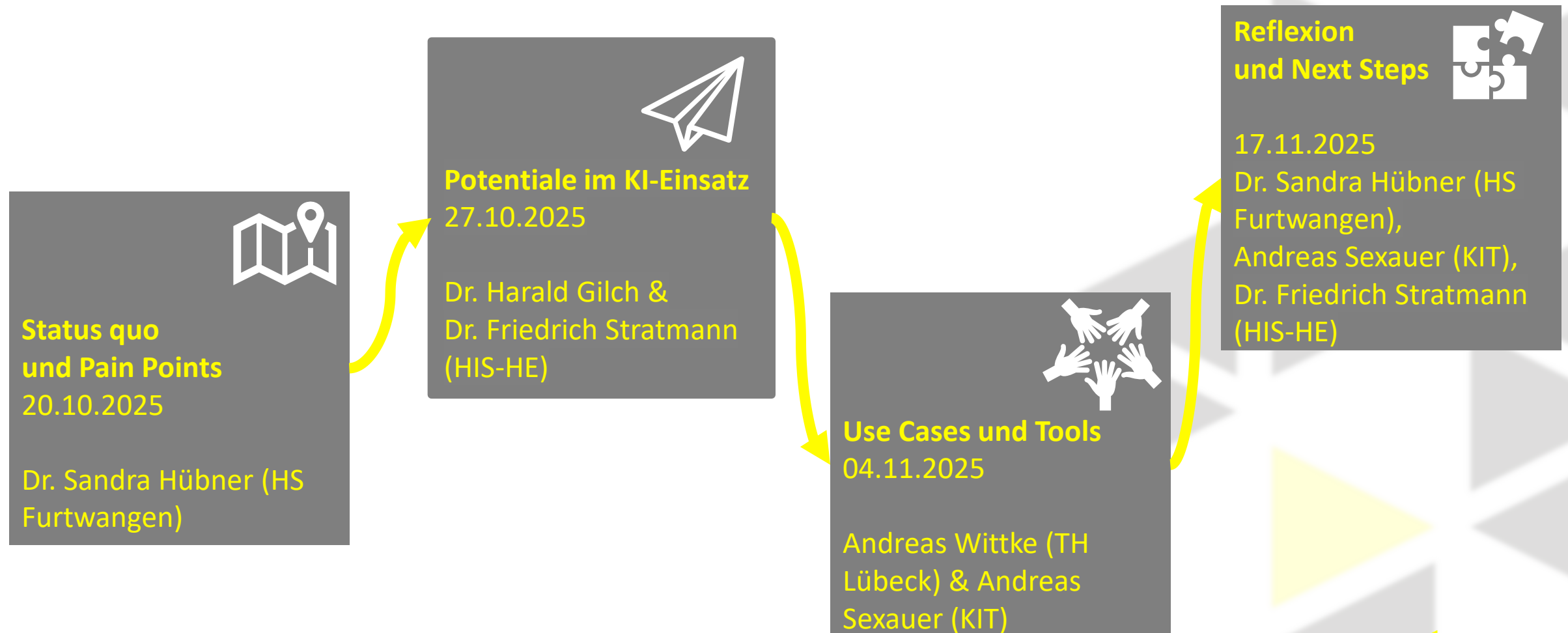
Praxisbeispiele aus
unterschiedlichen
Fächern



Analyse von Studiengängen

KI-Einsatz bei Evaluation
und
Qualitätsmanagement-
prozessen

Tools und KI zur Curriculumentwicklung



Status Quo und Pain Points (Sandra Hübner)

Ziele des Workshops

- ▶ Identifikation zentraler Herausforderungen und Potentiale in aktuellen Studiengangentwicklungsprozessen
- ▶ Ableitung strategischer Hebel für agilere, partizipative und KI-gestützte Studiengangentwicklung

Zentrale Themen

- ▶ Spannungsfeld klassische vs. agile Studiengangentwicklung
- ▶ Integration und Nutzen von KI in Entwicklungs- und Qualitätssicherungsprozessen
- ▶ Partizipation und Einbindung aller relevanten Stakeholder(gruppen)
- ▶ Outcome-Orientierung und Aktualisierung von Qualifikationszielen
- ▶ Strukturelle und organisatorische Weiterentwicklung (Curriculumswerkstatt, Rollenmodelle)

Kernerkenntnisse

- ▶ Klassische Verfahren sichern Qualität, sind aber oft formal, wenig vernetzt und innovationshemmend
- ▶ Häufig fehlende Rückkopplung mit und geringe Beteiligung von Studierenden, Lehrenden und Arbeitgebenden
- ▶ Agilität ermöglicht iterative, adaptive und stakeholderzentrierte Entwicklung mit Fokus auf Ergebnisse und kontinuierliche Verbesserung
- ▶ KI-Einsatz kann substantielle Effizienz- und Qualitätsgewinne erzielen, v.a. in Analysen und Standardisierungsaufgaben
- ▶ Bedarf, Strukturen und Verantwortlichkeit prozessual und rollenbasiert denken und flexibel besetzen

Potentiale im KI-Einsatz (Harald Gilch & Friedrich Stratmann)

Ziel des Workshops

- ▶ Entwicklung und Schärfung eines standardisierten Vorgehensmodell zur Analyse und Optimierung von Curricula
- ▶ Fokus auf die Integration von KI-Assistenz

Zentrale Themen

- ▶ Definition und Strukturierung wirksamer Analyse- und Optimierungsprozesse
- ▶ Integration von KI (generativ und symbolisch) in Curriculums- und Modulanalyse
- ▶ Anforderungen an valide und konsistente Daten- und Dokumentgrundlagen
- ▶ Rollenverständnis und Kommunikationsstrategien zwischen Fachexpert*innen und KI

Kernerkenntnisse

- ▶ Präzise Rollendefinition und Strukturierung des Analyseprozesses erhöhen Output-Qualität und Reproduzierbarkeit
- ▶ KI kann insbesondere in der Freitextanalyse und beim Vergleich heterogener Modulbeschreibungen Mehrwert liefern; symbolische KI ermöglicht strukturelle und algorithmische Qualitätssicherung
- ▶ Iteratives Prompting und kontinuierliches Feintuning sind entscheidend, um valide und für Managemententscheidungen belastbare Analyseergebnisse zu erzielen
- ▶ Eine klare Trennung von Aufgabenstellung, Analysephase und Outputformat ist strategisch wirksam

Use Cases und Tools (Andreas Wittke & Andreas Sexauer)

Ziele des Workshops

- ▶ Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung in der Studiengangentwicklung durch gezielten KI-Einsatz
- ▶ Strategische Verankerung agiler, datenbasierter Tools im Prozess der Curriculumentwicklung

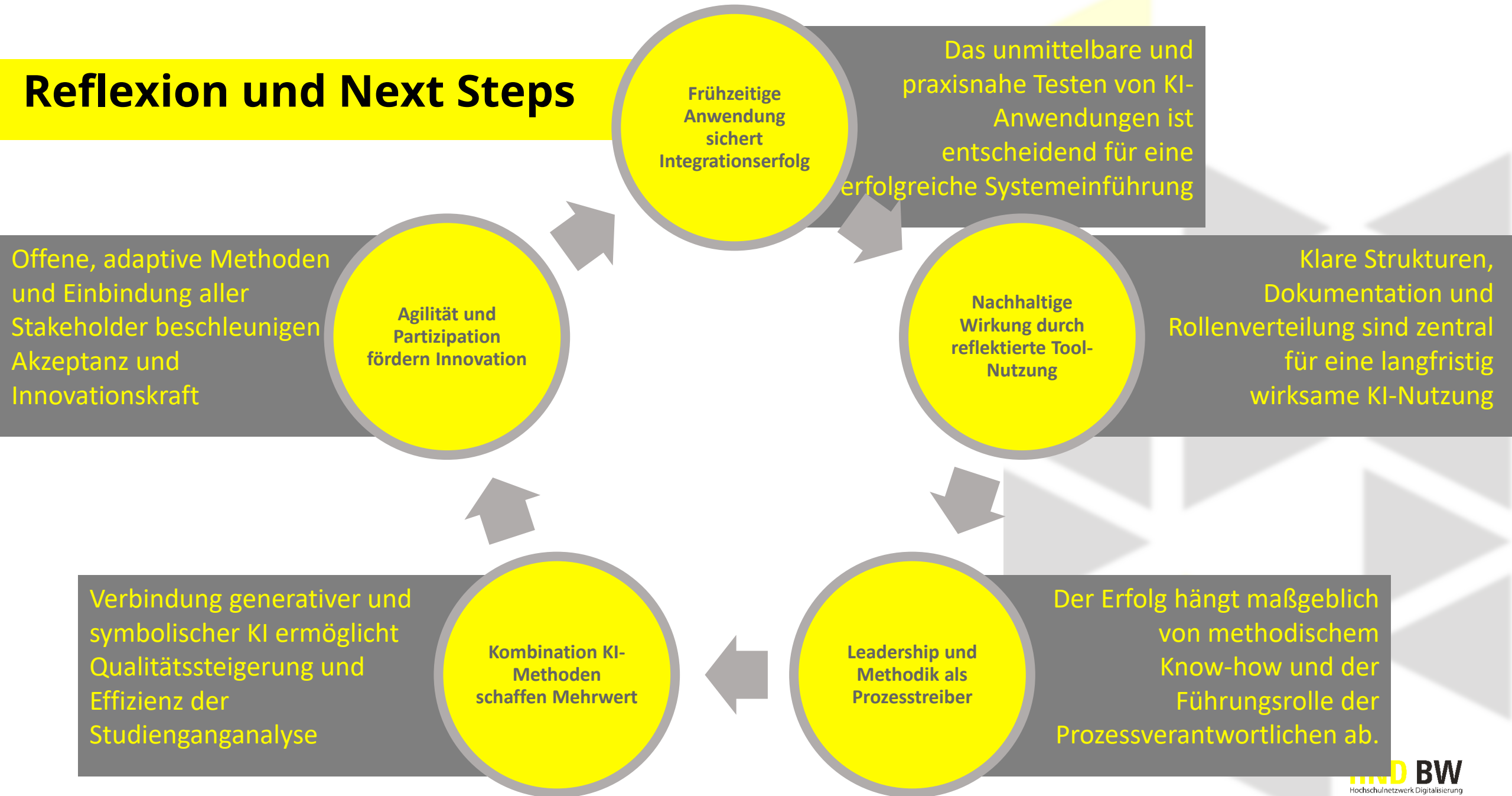
Zentrale Themen

- ▶ Integration von KI- und digitalen Kompetenzen in Curricula
- ▶ Prozessuale methodische Neugestaltung der Studiengangentwicklung
- ▶ Anwendung von KI-Tools für Bedarfsanalyse, Studiengang- und Modulentwicklung
- ▶ Rollenverständnis: Mensch als Dirigent im Zusammenspiel mit KI

Kernerkenntnisse

- ▶ KI erhöht die Qualität der Struktur im Entwicklungsprozess, ersetzt aber nicht die Prozessgestaltung und Verantwortlichkeit des Menschen
- ▶ Strukturierte Prompts, klare Kriterien und iteratives Vorgehen generieren bessere Arbeitsergebnisse
- ▶ KI-Tools senken Einstiegshürden und liefern schnell validierbare Vorschläge, beschleunigen so Innovationszyklen
- ▶ Datenschutz, Transparenz und Nachvollziehbarkeit bleiben zentrale Spannungsfelder

Reflexion und Next Steps



Kontakt

Dr. Matthias Bandtel
Geschäftsstelle HND-BW

Karlsruher Institut für Technologie
InformatiKOM
Adenauerring 12 (Raum 410)
76131 Karlsruhe

Telefon: +49 721 608-48165
matthias.bandtel@kit.edu

universität freiburg



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



Universität
Konstanz



Universität Stuttgart



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



universität
uulm

